

Unternehmen und Ressourcen

Die EVN ist ein führendes international tätiges, börsennotiertes Energie- und Umweltdienstleistungsunternehmen mit Sitz in Niederösterreich, dem größten österreichischen Bundesland.

In Summe ist die EVN aktuell in 13 Ländern tätig und beschäftigt im Geschäftsjahr 2014/15 durchschnittlich 6.973 Mitarbeiter. Die Hauptgeschäftsstandorte der EVN mit jeweils mehr als 100 Mitarbeitern sind Österreich, Bulgarien, Mazedonien und Deutschland. Die beiden wesentlichen Geschäftszweige der EVN sind das nationale und internationale **Energiegeschäft** (Energieerzeugung, Netzbetrieb inklusive Kabel-TV und Telekommunikation sowie Energieversorgung) und das **Umweltgeschäft** (Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung, thermische Abfallverwertung), ergänzt um strategische Beteiligungen.

△ GRI-Indikatoren: Name der Organisation (G4-3); Überblick Produkte (G4-4); Hauptsitz der Organisation (G4-5); Überblick wichtigste Standorte (G4-6); Größe der Organisation (G4-9)

Die Aktivitäten der EVN sind in sechs Segmente gegliedert, die auch der IFRS-Berichterstattung entsprechen (die folgenden Seitenangaben verweisen auf den jeweiligen Segmentbericht):

- Erzeugung; siehe Seite 130ff
- Energiehandel und -vertrieb; siehe Seite 132f
- Netzinfrastruktur Inland; siehe Seite 133ff
- Energieversorgung Südosteuropa; siehe Seite 135ff
- Umwelt (Umweltgeschäft Inland und internationales Projektgeschäft); siehe Seite 137ff
- Strategische Beteiligungen und Sonstiges; siehe Seite 139f

Energiegeschäft

Die EVN setzt auf ein integriertes Geschäftsmodell und deckt damit die gesamte Wertschöpfungskette im Energiegeschäft ab. Dies umfasst die Erzeugung von Energie, den Betrieb von Netzen zur Übertragung von Energie und die Versorgung von Endkunden mit Energie. Dabei ist die EVN – mit unterschiedlichen Schwerpunkten in ihren verschiedenen Märkten – in den Bereichen **Strom, Erdgas und Wärme** tätig. Während in Niederösterreich sämtliche Aktivitäten in diesen Bereichen angeboten werden, betreibt die EVN in Bulgarien und Mazedonien Stromnetze und versorgt Endkunden mit Elektrizität; in Bulgarien wird zusätzlich auch Wärme an Endkunden geliefert. Die Aktivitäten in Deutschland beinhalten Beteiligungen an Kraftwerken sowie Energiehandel und -vertrieb über die EnergieAllianz. In Kroatien errichtet und betreibt die EVN Gasverteilnetze, und in Albanien trägt die EVN durch den Betrieb des Wasserkraftwerks Ashta zur nationalen Energieversorgung bei.

△ GRI-Indikator: Märkte (G4-8)

Regionale Abdeckung im Energiegeschäft



Kernmärkte im Energiegeschäft

	Stromnetze	Gasnetze	Stromversorgung	Erdgasversorgung	Wärmeversorgung	Wasserkraft	Windkraft	Photovoltaik	Biomasse	Wärmekraft
Österreich	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bulgarien	●		●		●		●	●		●
Mazedonien	●		●			●				
Kroatien		●		●						
Deutschland			●	●		● ¹⁾				● ²⁾
Albanien						● ³⁾				

1) EVN Anteil: 13 %

2) EVN Anteil: 49 %

3) EVN Anteil: 50 %

Erneuerbare Energie – Hoher Anteil an der EVN Gesamtkapazität

Die EVN verfügt über eine Stromerzeugungskapazität von 2.372 MW – 600 MW davon aus erneuerbaren Energien.

 **183** MW Wasserkraft

109 MW in Österreich: 5 Speicher- und 67 Laufkraftwerke

(63 in Niederösterreich, 9 in der Steiermark)

74 MW in Südosteuropa: 48 MW aus 11 Wasserkraftwerken in

Mazedonien und 26 MW aus dem Wasserkraftwerk Ashta in Albanien

 **123** MW Bezugsrechte für Wasserkraft

Strombezugsrechte an den Donaukraftwerken Melk, Greifenstein und

Freudenau sowie Beteiligungen am Kraftwerk Nussdorf in Wien und an

13 Verbund-Innkraftwerken in Deutschland

 **250** MW Windkraft

234 MW in Niederösterreich: 117 Windkraftanlagen in 15 Windparks

16 MW in Südosteuropa: 8 Windkraftanlagen in Bulgarien

 **13** MW aus biomassebetriebenen KWKS

3 biomassebetriebene Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen in

Niederösterreich

 **4,5** MWp Sonnenkraft

1,7 MWp in Niederösterreich: Photovoltaikanlagen mit einer Kapazität

von 0,6 MWp in Zwentendorf und 1,1 MWp in Schönkirchen

2,8 MWp in Südosteuropa: 2 Photovoltaikanlagen in Bulgarien

 **26** MW Sonstige Erneuerbare

26 MW in Moskau: 2 mit Klärschlamm befeuerte Blockheizkraft-

werksanlagen

△ GRI-Indikator: Installierte Kapazität (EU1)

Energieerzeugung

Die EVN verfügt über einen ausgewogenen Mix an Energieerzeugungskapazitäten. In Österreich kommen dabei thermische Kraftwerke auf Basis von Erdgas und Steinkohle sowie Anlagen zur Stromgewinnung aus erneuerbaren Quellen (Wasser- und Windkraft sowie – in geringerem Ausmaß – Sonnenenergie) zum Einsatz. Dieser Verfügbarkeitsmix sowohl von thermischen Erzeugungsanlagen als auch von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energieträger ist wesentlich, um den Bedarf der Kunden jederzeit verlässlich abdecken zu können. Ein wichtiger Aspekt besteht dabei darin, die

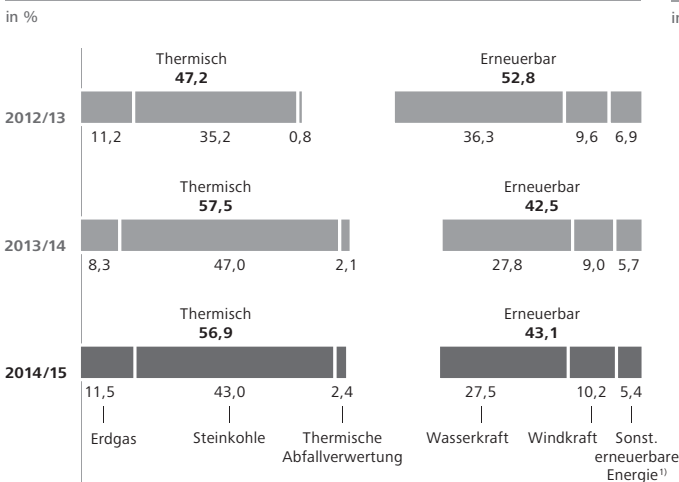
volatile Erzeugung aus erneuerbaren Energiequellen durch planbare und kurzfristig verfügbare Einspeisemengen aus konventionellen Anlagen zu ergänzen. Diese Stabilität wird insbesondere durch die thermischen Kraftwerke (Gaskraftwerke Theiß und Korneuburg, Steinkohlekraftwerke Dürnrohr und Duisburg-Walsum) und Wasserkraft aus den fünf Pumpspeicherkraftwerken der EVN sichergestellt. Beim Ausbau der Erzeugungskapazitäten liegt der Fokus der EVN weiterhin auf erneuerbaren Energiequellen, insbesondere der Windkraft. Aktuell entfallen 600 MW der gesamten installierten Leistung der EVN auf erneuerbare Energie.

Stromerzeugungskapazitäten der EVN Kraftwerke (EU1)

	30.09.2015		30.09.2014		30.09.2013	
	in MW	in %	in MW	in %	in MW	in %
Erneuerbare Energie	600	25,3	563	24,1	550	27,0
davon Wasserkraft ¹⁾	306	12,9	306	13,1	307	15,1
davon Windkraft	250	10,5	213	9,1	200	9,8
davon Photovoltaik	5	0,2	5	0,2	3	0,1
davon Biomasse	13	0,5	13	0,6	13	0,6
davon Sonstige ²⁾	26	1,1	26	1,1	26	1,3
Wärmekraft³⁾	1.771	74,7	1.771	75,9	1.487	73,0
davon Erdgas	1.037	43,8	1.037	44,4	1.088	53,4
davon Steinkohle	734	30,9	734	31,4	398	19,5
Gesamt	2.371	100,0	2.334	100,0	2.037	100,0

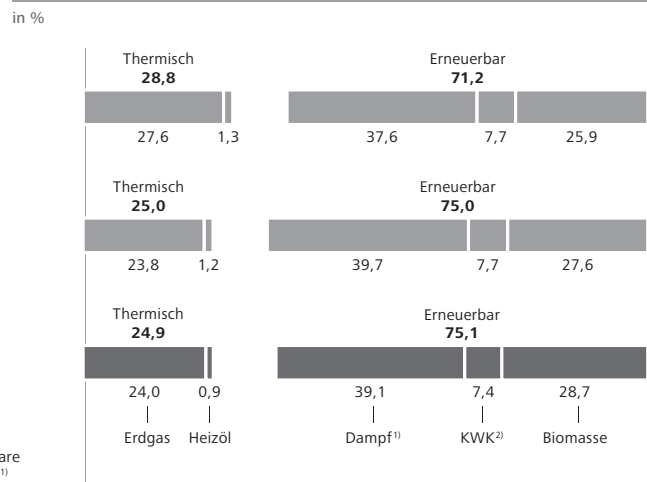
- 1) Inkl. Strombezugsrechte an den Donaukraftwerken Melk, Greifenstein und Freudenau sowie der Beteiligungen an den Kraftwerken Nussdorf in Wien und Ashta in Albanien sowie an der Verbund-Innkraftwerke GmbH
- 2) Beinhaltet zwei Klärschlammtriebene Blockheizkraftwerksanlagen in Moskau
- 3) Inkl. Cogeneration- und Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen in Österreich und Bulgarien; Umstellung der Darstellung der thermischen Kraftwerkskapazitäten im Geschäftsjahr 2013/14 von Bruttoleistung auf Nettoleistung; Angabe der Kapazitäten entsprechend den Beteiligungsansätzen

EVN Stromerzeugung aus thermischen und erneuerbaren Energieträgern (EU2)



1) Stromerzeugung aus Biomasse, Sonnenenergie und sonstigen erneuerbaren Energieträgern

EVN Wärmeerzeugung aus thermischen und erneuerbaren Energieträgern (EU2)



1) Dampf aus thermischer Abfallverwertung
2) Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen

Der Verkauf der erzeugten Energie erfolgt in Österreich grundsätzlich zu Marktpreisen, während die Preise in Südosteuropa überwiegend reguliert sind; daneben gelten für Windkraft- oder Photovoltaikanlagen in Österreich geförderte Einspeisetarife für einen Zeitraum von jeweils 13 Jahren. In Bulgarien produziert die EVN Strom in acht Windkraftanlagen sowie in zwei Photovoltaikanlagen. Für Windstrom bestehen hier geförderte Einspeisetarife für jeweils zwölf Jahre, Strom aus Photovoltaikanlagen kann über 20 Jahre zu geförderten Tarifen ins Netz eingespeist werden. In Mazedonien wird in elf Kleinwasserkraftwerken Strom erzeugt, der Verkauf des erzeugten Stroms erfolgt zu Marktpreisen.

△ GRI-Indikatoren: Installierte Kapazität (EU1); erzeugte Energie nach Quelle (EU2)

Netzbetrieb

Zur Übertragung von Strom und Erdgas betreibt die EVN Stromnetze in Niederösterreich, Bulgarien und Mazedonien sowie Gasnetze in Niederösterreich und Kroatien. Der Betrieb dieser Netze unterliegt einem regulierten Geschäftsmodell. Dabei werden die Tarife, die ein Netzbetreiber für die Durchleitung von Strom und Erdgas in Rechnung stellen darf, vom jeweiligen Regulator festgelegt. Der Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energiequellen, insbesondere der Windkraft- und Photovoltaikanlagen, stellt die Netzstabilität durch die hohe Volatilität der erzeugten Strommengen vor große Herausforderungen.

Zusätzlich zur Strom- und Gasübertragung umfasst das Netzgeschäft auch das Angebot von **Kabel-TV-, Internet- und Telekommunikationsdienstleistungen** in Niederösterreich und im angrenzenden Bundesland Burgenland.

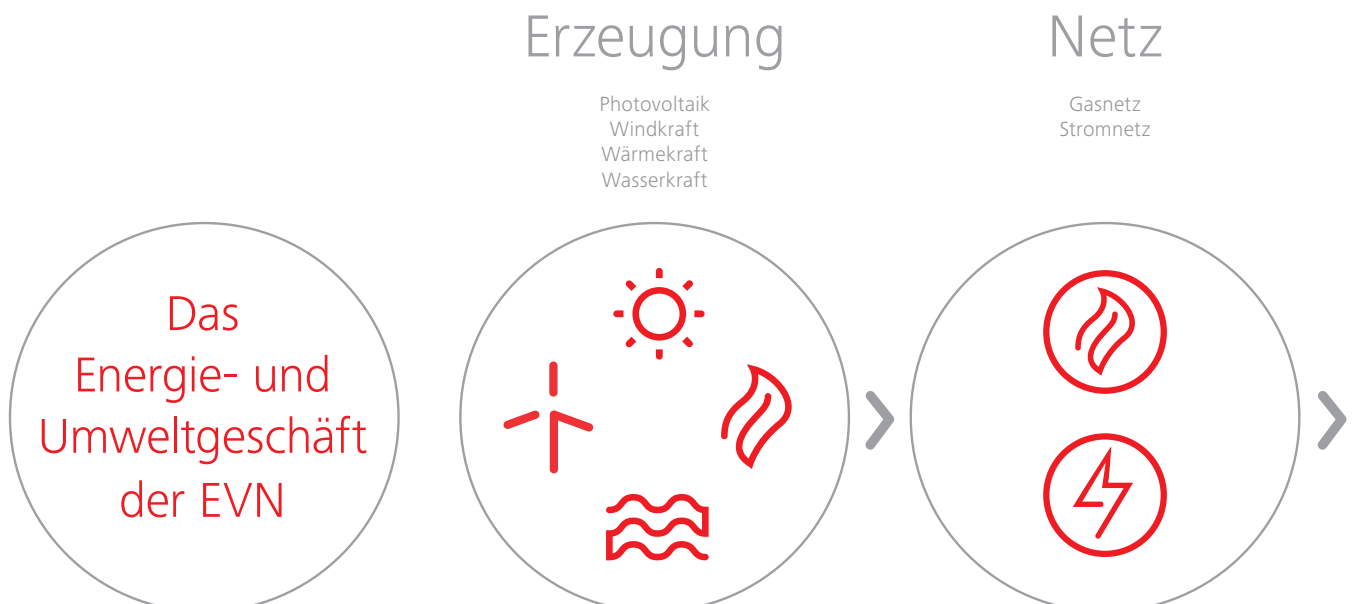
Energieverteilung/Netzgeschäft (EU4)	30.09.2015
Stromnetze	
Leitungslänge	139.068 km
Kundenanlagen	3.331.000
Absatz 2014/15	21.657 GWh
Erdgasnetze¹⁾	
Leitungslänge	13.948 km
Kundenanlagen	293.300
Absatz 2014/15	14.989 GWh
Sonstige²⁾	
Kundenanlagen Kabel-TV und Telekommunikation	228.000

1) In Österreich und Kroatien

2) In Österreich

Energieversorgung

Die Lieferung von Strom an Endverbraucher erfolgt in Österreich im Rahmen des seit 2001 liberalisierten Strommarkts; der Erdgasmarkt ist seit 2002 liberalisiert. Die Preise werden somit aufgrund des Prinzips von Angebot und Nachfrage bestimmt. Die Bereitstellung



von Wärme zu wettbewerbsfähigen Preisen aus über 60 Biomasseanlagen, die die EVN zu Österreichs größtem NaturwärmeverSORGER machen, rundet das Energieangebot ab. Neben einer breiten Palette an Tarifmodellen, die auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind, bietet die EVN ihren Kunden eine Vielzahl von **Energiedienstleistungen** aus einer Hand. Dank ihres attraktiven Leistungs- und Serviceportfolios wird die Marke EVN insbesondere im Heimmarkt Niederösterreich sehr positiv wahrgenommen. Dies bildet die Grundlage für die ausgeprägte Loyalität ihrer Kunden und macht die EVN zum Marktführer in Niederösterreich.

Energieversorgung		30.09.2015
Strom		
Absatz 2014/15		19.263 GWh
Erdgas		
Absatz 2014/15		5.241 GWh
Wärme		
Leitungslänge		818 km
Kundenanlagen		83.900
Absatz 2014/15		2.038 GWh

In Südosteuropa befinden sich die Energiemärkte auf dem Weg zur Liberalisierung. So wurde der Markt für große Industriekunden in Bulgarien und Mazedonien bereits liberalisiert. Nach Abschluss der Marktöffnung für Industrie- und Gewerbekunden sollen auch die Haushaltskunden, die derzeit noch zu regulierten Preisen versorgt werden, in den liberalisierten Markt übergeführt werden. Für die Wärmeversorgung in Bulgarien, wo die EVN ihre Cogeneration-Anlage in Plovdiv betreibt, werden die Tarife vom Regulator festgelegt.

Umweltgeschäft

Das Umweltgeschäft, das zweite Standbein der EVN, ist in drei Bereiche gegliedert: **Wasserversorgung, Müllverbrennung und internationales Projektgeschäft**. In Niederösterreich versorgt die EVN hier mehr als 560.000 Menschen direkt oder indirekt mit Trinkwasser. Viele Gemeinden vertrauen der EVN, die sich als verlässlicher Strom-, Erdgas- und Wärmelieferant eine hohe Reputation erarbeitet hat, ihre Wassernetze an, da sie diese allein nicht mehr effizient betreiben können. Die EVN verzeichnet dadurch in diesem Bereich stetiges Wachstum. Beim Betrieb einer Müllverbrennungsanlage in Dürnrrohr wird durch den Einsatz modernster Technik ein wesentlicher Beitrag zur Abfallverwertung erzielt; zusätzlich wird die durch den Verbrennungsprozess produzierte Wärme zur Versorgung der EVN Kunden in der Landeshauptstadt St. Pölten verwendet.

Die EVN versorgt in Niederösterreich rund 1,1 Mio. Strom-, Erdgas und Wärmekunden, in Bulgarien rund 1,7 Mio. Strom- und Wärmekunden sowie in Mazedonien etwa 800.000 Stromkunden. Der Ausbau des Erdgasversorgungsgeschäfts entlang der dalmatinischen Küste Kroatiens schreitet voran; mittlerweile wurden in allen drei Gespanschaften der Region Kunden an das Netz angeschlossen.

Handel & Vertrieb

Wärme aus Biomasse
Erdgas
Strom

Kunden

Haushaltskunden
Städte/Gemeinden
Industrie-/Gewerbekunden

Umwelt

Müllverbrennungsanlagen
Abwasserbehandlung
Trinkwasserversorgung
Fernwärme aus Müllverbrennungsanlagen





Märkte im Umweltgeschäft



Im internationalen Projektgeschäft verfügt der EVN Konzern mit der deutschen Tochtergesellschaft WTE über eines der führenden europäischen Dienstleistungsunternehmen für Wasser- und Umweltwirtschaftsprojekte, das bereits über 100 Projekte in 18 Ländern erfolgreich realisiert hat. Die Kernkompetenz der WTE besteht in der maßgeschneiderten Planung und Errichtung energieeffizienter, ressourcenschonender und ökologisch optimierter Anlagen für die Trinkwasserver- und die Abwasserentsorgung sowie die thermische Abfallverwertung. Die Betriebsführung der Anlagen sowie die Bereitstellung der Finanzierung für Projekte komplettieren das Leistungsspektrum im internationalen Projektgeschäft. Auftraggeber der WTE sind in der Regel Städte und Gemeinden in Mittel-, Ost- und Südosteuropa.

Projektgeschäft im Umweltbereich (Stand: 30.09.2015)

	Trinkwasser- versorgung 	Abwasser- behandlung 
Deutschland	▲	▲
Kroatien		▲
Montenegro		● ▲
Österreich ¹⁾	▲	▲
Polen		●
Rumänien		●
Russland ²⁾	▲	
Slowenien		▲
Tschechien		●
Zypern		● ▲

▲ Betriebsführung ● In Bau befindlich

- 1) Thermische Abfallverwertung
2) Thermische Abfallverwertung

▲ GRI-Indikator: Märkte (G4-8)

Wasserver- und Abwasserentsorgung	30.09.2015
Wasserversorgung in Österreich	
Kunden	562.900
davon direkt versorgt	101.300
Leitungslänge	2.519 km
Absatz 2014/15	27,4 Mio. m ³
Wasserver- und Abwasserentsorgung in Mittel-, Ost- und Südosteuropa	
Trink- und Abwasserprojekte	106
davon fertiggestellt	98
davon installierte Trinkwasserkapazität	1.053.000 EW ¹⁾
davon installierte Abwasserkapazität	16.182.000 EW ¹⁾

1) Einwohnerwert (EW): Industrieabwasser umgerechnet auf Haushaltswasser

Thermische Abfallverwertung	30.09.2015
Österreich	
Anlage in Zwentendorf/Dürnrohr – Jahreskapazität	500.000 t
International	
Anlage in Moskau – Jahreskapazität	360.000 t

Strategische Beteiligungen und Sonstiges

Die strategischen Beteiligungen der EVN stellen eine sinnvolle Erweiterung der vertikalen Wertschöpfungskette dar. Mit den Beteiligungen an der Verbund AG und an der Burgenland Holding AG, die ihrerseits 49 % an der Energie Burgenland AG hält, profitiert die EVN von der Konzentration dieser Unternehmen auf die Stromerzeugung aus den erneuerbaren Quellen Wasser und Wind. Die Rohölaufsuchungs Aktiengesellschaft (RAG) wiederum bietet der EVN ein wertvolles Standbein in der Öl- und Gasexploration sowie im Gasspeichergeschäft in Österreich.

Strategische Beteiligungen der EVN AG (Stand: 30. September 2015):

- 12,63 % Beteiligung an der Verbund AG; davon werden rund 11,55 % direkt von der EVN AG gehalten. Beim restlichen Anteil handelt es sich um jene Verbund-Aktien, die im Jahr 2010 im Zuge der Kapitalerhöhung der Verbund AG erworben wurden und indirekt über die WEEV Beteiligungs GmbH, ein 2010 mit der Wiener Stadtwerke Holding AG gegründetes Gemeinschaftsunternehmen, gehalten werden.
- 73,63 % Beteiligung an der Burgenland Holding AG; diese ist mit einem 49-%-Anteil an der Energie Burgenland AG, einem regionalen Strom- und Gasversorgungsunternehmen, beteiligt.
- 50,03 % Beteiligung an der RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft; diese ist mit einem 100-%-Anteil an der Rohölaufsuchungs Aktiengesellschaft, einem Öl- und Gasförderungs- sowie Gasspeicherungsunternehmen, beteiligt.

Strategie

Vision und Mission sowie Leitwerte der EVN geben den Rahmen ihres Handelns vor. Der zentrale strategische Fokus der EVN ist die nachhaltige Versorgungssicherheit für ihre Kunden in allen Geschäftsbereichen.

Vision, Mission und Leitwerte

Unsere Vision

Als Energie- und Umweltdienstleister deckt die EVN täglich wesentliche Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden und trägt durch ihre verlässliche und hochwertige Leistung nachhaltig zu deren Lebensqualität bei. Wir wollen die für unsere Kundinnen und Kunden gewohnte Versorgungssicherheit auch in Zukunft sicherstellen. Dabei hat umwelt- und klimaschonendes Handeln zentrale Bedeutung für uns. Denn nur so sind wir langfristig wirtschaftlich erfolgreich.

Unsere Mission

Bei der Verwirklichung unserer Vision gehen wir auf die Bedürfnisse aller Stakeholder unseres Unternehmens ein.

Unseren Kundinnen und Kunden bieten wir wettbewerbsfähige Preise und höchste Qualität bei Produkten und Serviceleistungen. Für unsere Aktionärinnen und Aktionäre streben wir eine nachhaltige Wertsteigerung an. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schaffen wir attraktive Arbeitsbedingungen. Mit unseren Stakeholdern führen wir einen aktiven Dialog, und zu unseren Lieferanten pflegen wir eine partnerschaftliche Beziehung. Dadurch erreichen wir hohe gesellschaftliche Akzeptanz.

Umwelt- und Klimaschutz spielt für uns eine zentrale Rolle. Wir setzen auf profundes Know-how, hohe Effizienz, modernste Infrastruktur und stetige Innovationsbereitschaft, um einen verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen und eine kontinuierliche Verminderung der CO₂-Emissionen sicherzustellen. Damit schaffen wir nachhaltige Leistung in der Strom-, Erdgas-, Wärme- und Trinkwasserversorgung, der Abwasserentsorgung sowie der thermischen Abfallverwertung.

Ausgehend von Niederösterreich hat die EVN ihre Geschäftsaktivitäten auf die Region Mittel- und Südosteuropa ausgeweitet und strebt durch Anwendung ihrer bewährten Prinzipien und Werte auch in ihren neuen Märkten langfristigen Erfolg an.

Zur Erfüllung unserer Mission haben wir ein Wertegerüst entwickelt, das flächendeckend für den gesamten Konzern verbindlich ist. Seine einzelnen Bestandteile werden in der Folge dargestellt.

Unsere Leitwerte

Die **Leitwerte** und das Führungsleitbild der EVN orientieren sich an den Begriffen „ensure, encourage, enable“ (sichern, ermutigen, ermöglichen). Damit definiert die EVN nach innen und nach außen, wie sie auftreten möchte und wie sie von ihren Stakeholdern wahrgenommen werden will. Die Übersetzung der Leitwerte in Deutsch, Englisch, Bulgarisch und Mazedonisch soll ihre internationale und konzernweite Verbindlichkeit verdeutlichen und betont zugleich den Fokus auf die Kernmärkte der EVN.

- Das Führungsleitbild der EVN ist abrufbar unter www.evn.at/EVN-Group/Verantwortung/Mitarbeiterinnen/Grundsatz/Grundsätze.aspx.

Unser Verhaltenskodex

Der **EVN Verhaltenskodex** umfasst Unternehmensgrundsätze, die über geltendes Recht hinausgehen, und legt Verhaltensregeln für alle Mitarbeiter des Konzerns fest. Er dient zur Orientierung bei der täglichen Arbeit und zielt auf Verlässlichkeit, Transparenz, Vertrauen und Qualität im Umgang mit internen und externen Partnern ab. Das eigenverantwortliche Handeln der Mitarbeiter wird gezielt gefördert.

- Der Verhaltenskodex der EVN ist abrufbar unter www.evn.at/verhaltenskodex.aspx.

Die EVN wendet gegenüber ihren Lieferanten eine **Integritätsklausel** an, die unter anderem Richtlinien für nachhaltige Beschaffung enthält sowie Aufgaben und Pflichten der Lieferanten definiert.

- Die Integritätsklausel der EVN ist abrufbar unter www.evn.at/Integritaetsklausel.

Unser Umweltleitbild

Das **Umweltleitbild** der EVN umfasst folgende Zielsetzungen:

- Minimierung der Umweltbeeinflussung
- Nachhaltigkeit
- Verbesserung der Umweltleistung
- Modernste Umwelttechnik
- Ressourcenschonung und Klimaschutz
- Landschaftsschutz
- Abfallmanagement
- Energieberatung
- Mitarbeitermotivation

- Das Umweltleitbild der EVN ist abrufbar unter www.evn.at/EVN-Group/Verantwortung/Okologie.aspx.

- △ GRI Indikator: Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (G4-56)

Kurz- und mittelfristige Umsetzung der Strategie: Fokus auf Versorgungssicherheit

Die EVN stellt in allen ihren Geschäftsbereichen die Themen Qualität und Versorgungssicherheit ins Zentrum ihrer Strategie. Durch diesen Fokus trägt sie den Bedürfnissen ihrer Stakeholder und insbesondere ihrer Kunden Rechnung. Die sich daraus ergebende hohe Kundenloyalität stärkt das gesamte Unternehmen nachhaltig. Die Bedeutung des Themas Versorgungssicherheit wird durch die CSR-Wesentlichkeitsmatrix belegt, die die wichtigsten CSR-Handlungsfelder für die EVN aus Sicht interner und externer Stakeholder widerspiegelt.

Mit ihrer Strategie zielt die EVN darauf ab, nachhaltig stabile Ergebnisse zu erwirtschaften, um weiterhin stabile Cash Flows zu generieren, mit denen die Finanzierung der Investitionen sichergestellt und eine stabile Dividendenpolitik gewährleistet bleiben kann. Dabei sorgen die Positionierung der EVN als umfassender Versorger für Strom, Erdgas, Wärme, Energiedienstleistungen, Wasser sowie Dienstleistungen im Bereich Kabel-TV und Telekommunikation sowie das bewährte integrierte Geschäftsmodell, das im Energiegeschäft die Bereiche Erzeugung, Netzbetrieb sowie Energiehandel und -vertrieb abdeckt, für Diversifikationseffekte sowohl zwischen den einzelnen Geschäftsfeldern als auch innerhalb der Wertschöpfungskette.

Forcierter Netzausbau im Heimmarkt Niederösterreich

Höhere Einspeisevolumina aus volatiler erneuerbarer Erzeugung stellen eine große Herausforderung für eine verlässliche Energieversorgung dar. In diesem Umfeld sind die Aufrüstung und der Ausbau der Netze notwendig, um den Kunden gegenüber das Versprechen einer sicheren und stabilen Energieversorgung auch in Zukunft einhalten zu können. Im Geschäftsjahr 2013/14 hat die EVN ein Investitionsprogramm initiiert, das Investitionen in Höhe von 1 Mrd. Euro innerhalb von vier Jahren in Niederösterreich vorsieht. Rund 70 % dieser Summe fließen in den Ausbau der regulierten Stromnetze.

In der Stromproduktion hat sich die EVN das Ziel einer Eigenerzeugungsquote von 30 % gesetzt. Dies bedeutet, dass 30 % des verkauften Stroms mit eigenen Anlagen erzeugt bzw. durch Strombezugsrechte abgedeckt sein sollen. Die angestrebte Eigenerzeugungsquote soll nicht nur die Versorgungssicherheit der Kunden gewährleisten, sondern auch eine Absicherung gegen Preisschwankungen auf den volatilen Energiemärkten bringen. Aktuell beläuft sich die Eigenerzeugungsquote auf 25,3 % (Vorjahr: 22,7 %).

Höhere Eigenerzeugung, höherer Anteil erneuerbarer Energie

Die höhere Eigenerzeugungsquote soll durch eine Steigerung der Erzeugung aus erneuerbarer Energie erreicht werden. Neuinvestitionen in thermische Anlagen sind hingegen nicht angedacht. Zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit wird mittelfristig ein Erzeugungsmix aus thermischen und erneuerbaren Produktionskapazitäten benötigt. Aus diesem Grund wird zur Abstützung des Systemumbaus in Richtung der erneuerbaren Energie das Steinkohlekraftwerk Dürnrohr noch bis zum Ende der technischen Nutzungsdauer, die noch rund 10 bis 15 Jahre beträgt, am Netz bleiben und Schwankungen in der erneuerbaren Stromproduktion ausgleichen.

Der Anteil der erneuerbaren Energieträger an der Eigenerzeugung, der aktuell 43,1 % beträgt, soll insbesondere durch den Ausbau der Windkraftkapazitäten gesteigert werden. Dazu möchte die EVN ihre installierte Kapazität an Windkraftanlagen in den nächsten zwei bis drei Jahren von derzeit 250 MW auf 300 MW erhöhen. Zum Bereich der erneuerbaren Energiegewinnung zählt auch die Erzeugung von Wärme und Elektrizität aus Biomasse. Hier ist die EVN mit ihren mehr als 60 Biomasseanlagen bereits heute führend in Österreich. Auch in Zukunft soll die Fern- und Nahwärmeversorgung aus Biomasse erweitert werden, um die Kunden umfassend versorgen zu können.

Der dezentrale Charakter der Erzeugung von Energie aus Biomasse, aus Windenergie und aus Wasserkraft mit über 230 Anlagen in Niederösterreich führt zu einer tiefen regionalen Verwurzelung der Marke EVN im Bewusstsein der Kunden. Diese wird noch weiter verstärkt werden, da die EVN plant, im Zuge ihres Investitionsprogramms im Bereich der erneuerbaren Energie in Summe rund 260 Mio. Euro in den Ausbau von Windkraftanlagen sowie in die Erweiterung und den Bau von Biomasseanlagen und -netzen zu investieren. Durch den forcierten Ausbau dieses Bereichs nimmt die EVN sowohl ihre ökonomische als auch ihre ökologische Verantwortung wahr und trägt zudem zur Sicherung der Energieversorgung bei.

△ GRI-Indikator: Geplante Kapazität gegenüber zu erwartender Nachfrage (EU10)

Ausbau und Qualitätssteigerung in der Wasserversorgung

In der Wasserversorgung in Niederösterreich legt die EVN durch Quellsicherungen im Alpenvorland und Verbindungsleitungen zwischen Brunnenfeldern auch in diesem Geschäftsfeld den Fokus auf die Versorgungssicherheit und nimmt laufend umfangreiche Investitionen vor. Daneben ist die ständige Optimierung der Wasserqualität ein wichtiger Baustein in der Marktpositionierung der EVN. Hier setzt das Unternehmen insbesondere auf den Bau von

Naturfilteranlagen, die die Qualität des Wassers durch die natürliche Reduktion der Wasserhärte und ohne den Zusatz von Chemikalien verbessern.

Konsolidierung des Energiegeschäfts in Südosteuropa

Mit den Aktivitäten im Energiegeschäft in Bulgarien und Mazedonien sowie im Gasgeschäft in Kroatien hat die EVN ihr Energiegeschäft auf eine internationale Basis gestellt. Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation auf den Energiemärkten strebt die EVN eine Fokussierung der Geschäftstätigkeit in diesen Märkten an. Laufende Effizienzsteigerungen auf sämtlichen Wertschöpfungsebenen bilden ein wesentliches Element dieses Konzepts. Weitere Internationalisierungsschritte in neue Märkte sind nicht angedacht.

Selektive Umsetzung von Projekten im Umweltgeschäft

Im Umweltgeschäft exportiert und verwertet die EVN ihr Know-how aus dem Betrieb der eigenen Müllverbrennungsanlage in Niederösterreich sowie aus einer Vielzahl von Projekten zum Bau von Wasserver- und Abwasserentsorgungsanlagen. Der regionale Schwerpunkt der Projekte liegt in Ost- und Südosteuropa. Die EVN setzt ihre Projekte allerdings auf selektiver Basis und nur unter Absicherung von politischen Risiken um. Dieses Geschäftsfeld erhöht den Diversifikationsgrad der Geschäftsaktivitäten und leistet einen Beitrag zu einer stabilen Ergebnisentwicklung der EVN.

- Detaillierte Informationen über die Investitionstätigkeit der EVN in den einzelnen Geschäftsfeldern finden sich in der Beschreibung der jeweiligen Segmente ab Seite 128.

Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie

Die nachhaltige Ausrichtung der Unternehmensführung und davon abgeleitete Zielsetzungen sind zentrale Bestandteile der Unternehmensstrategie der EVN. Mit der Mitgliedschaft im UN Global Compact, dem die EVN 2005 beitrug, bekennt sich der Vorstand der EVN klar zur Einhaltung von dessen zehn Prinzipien sowie der damit einhergehenden nachhaltigen Ausrichtung der Unternehmensstrategie und der Übernahme von Verantwortung für die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Gesellschaft. Die weit verzweigte CSR-Organisation und das strukturierte Stakeholder-Management der EVN stellen die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Konzernstrategie sowie die anschließende Umsetzung der daraus abgeleiteten Maßnahmen sicher.

CSR-Organisation

Die tatsächliche Einbindung von Nachhaltigkeitsaspekten in die Konzernstrategie wird durch den **CSR-Konzernausschuss**, dem auch die Mitglieder des Vorstands angehören, gewährleistet. Inhaltliche und organisatorische Unterstützung erfährt der Ausschuss durch das **CSR-Beratungsteam**, das als Schlüsselstelle und Bindeglied zwischen strategischer Entscheidung und operativer Umsetzung fungiert. Es unterstützt die Abteilungen bei der Entwicklung von Zielen, Maßnahmen und Standards, die in weiterer Folge vom CSR-Konzernausschuss genehmigt werden. Daneben zeigt es laufend aktuelle Trends und Entwicklungen im Themenfeld der Nachhaltigkeit auf. Das CSR-Management wird nach außen durch den Sprecher des Vorstands vertreten.

Die Einbeziehung aller Unternehmenseinheiten und die Identifikation von weiteren CSR-Potenzialen werden durch die Nominierung von **CSR-Verantwortlichen** aus allen Fachbereichen sichergestellt. Sie tragen dafür Sorge, dass die bisherigen CSR-Aktivitäten regelmäßig reflektiert und aktuelle Entwicklungen sowie Verbesserungsansätze diskutiert und umgesetzt werden. Die Einbindung von CSR-Themen in den Alltag der Tochtergesellschaften der EVN in Bulgarien, Mazedonien, Kroatien und Deutschland wurde durch die Implementierung eigener CSR-Organisationen analog zum System in Österreich erreicht.

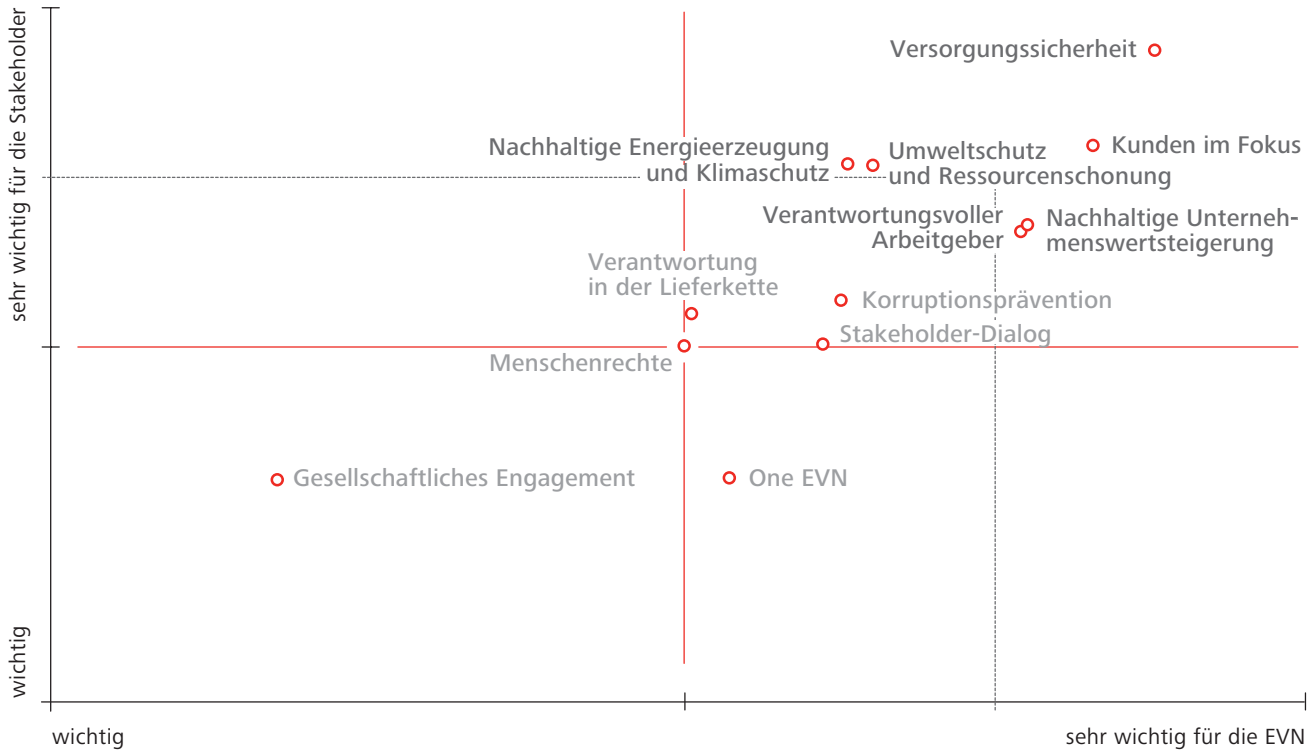
- △ GRI-Indikatoren: Prozess des Nachhaltigkeits-Managements – Verantwortungsbereiche und Umsetzungsprozess ausgehend vom höchsten Kontrollorgan (G4-35); Berichterstattung wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Themen an das höchste Kontrollorgan (G4-36)

- Nähere Informationen zur CSR-Organisation finden sich unter www.verantwortung.evn.at.

Laufender Abgleich der Konzernstrategie mit den Stakeholder-Interessen

Die EVN legt hohen Wert auf den laufenden Dialog mit ihren internen und externen Stakeholdern, um die Aktualität und Relevanz ihrer strategischen Handlungsfelder zu überprüfen. Der regelmäßige Austausch zwischen dem Unternehmen und den für diesen Zweck eingerichteten Gremien, etwa dem EVN Kundenbeirat, dem Beirat für Umwelt und soziale Verantwortung sowie dem EVN Sozialfonds, wird um einen anlass- und projektbezogenen Stakeholder-Dialog ergänzt. Zur weiteren Systematisierung und Strukturierung der Stakeholder-Beziehungen führt die EVN jährlich Stakeholder-Befragungen durch. Gemeinsam mit den Leitern der Fachbereiche werden die Ergebnisse der Befragungen im Rahmen von regelmäßig stattfindenden CSR-Zielgesprächen diskutiert. Sie dienen einer weiteren Vertiefung der CSR-Strategie sowie der Verankerung von CSR

EVN Wesentlichkeitsmatrix



Die Y-Achse zeigt die Einschätzung unserer externen Stakeholder, d. h. wie wichtig („wesentlich“) bestimmte Themen aus Sicht externer Experten eingeschätzt werden. Auf der X-Achse findet sich wiederum die interne Einschätzung der EVN. Somit sind beispielsweise „Versorgungssicherheit“ und „Kunden im Fokus“ zwei Handlungsfelder, die sowohl intern als auch extern als sehr wesentlich für die EVN eingeschätzt werden.

im Kerngeschäft der EVN. Dabei werden existierende Ziele und Maßnahmen gegebenenfalls angepasst sowie neue Ziele definiert. Zur Unterstützung dieses Prozesses wurden in den Zielgesprächen im Berichtszeitraum erstmals Visualisierungen der Bereichswertschöpfungsketten verwendet, um dadurch vermehrt auch auf Prozess- und Arbeitsschrittebene Verbesserungspotenziale heben zu können. Darüber hinaus werden die CSR-Maßnahmen der einzelnen Unternehmenseinheiten jährlich einem Monitoring unterzogen.

Die Befragungen in Österreich im Frühjahr 2014 sowie die Workshops an den Standorten Bulgarien, Mazedonien sowie Deutschland im Herbst 2014 und im Frühjahr 2015 führten zu einer Anpassung und Weiterentwicklung der EVN Wesentlichkeitsmatrix. Die einzelnen Märkte, in denen die EVN tätig ist, weisen dabei landesspezifische Schwerpunkte auf. So genießt etwa das Thema „Korruptionsprävention“ in allen südosteuropäischen Länderorganisationen

höhere Priorität. In Bulgarien und Mazedonien werden zudem die CSR-Handlungsfelder „Stakeholder-Dialog“, „Menschenrechte“ und „Gesellschaftliches Engagement“ höher gewichtet. Weiters ergab sich in Mazedonien ein eigenes Handlungsfeld „Energieeffizienz“ sowie im deutschen Tochterunternehmen WTE ein eigenes Handlungsfeld „Know-how und Kompetenz“.

- △ GRI-Indikatoren: Abgrenzung der wesentlichen Aspekte innerhalb und außerhalb der Organisation (G4-20 und 21)
- Für Details zur Stakeholder-Befragung 2014 sowie zum Stakeholder-Management der EVN Seite 42ff
- Das aktuelle CSR-Programm findet sich ab Seite 224 dieses Berichts sowie auf der Webseite der EVN unter www.evn.at/CSR-Strategie/CSR-Maßnahmenprogramm.

- Die EVN Wesentlichkeitsmatrix inklusive Erläuterungen ist abrufbar unter www.evn.at/CSRStrategie/CSR-Wesentlichkeitsmatrix.

Konzernweit stellten sich folgende Handlungsfelder als zentral heraus:

1. Versorgungssicherheit

steht für eine verlässliche Versorgung mit Strom, Erdgas, Wärme, Wasser und Internet- und Telekommunikationsdienstleistungen. Dabei spielen der Ausbau der Erzeugungskapazität, hohe technische Netzqualität, die Integration von erneuerbaren Energieträgern (unter anderem durch das Anbieten von Speicherlösungen), ein flexibler Erzeugungsmix sowie die Vorbereitung auf Krisensituationen eine bedeutende Rolle.

- Siehe Kurz- und mittelfristige Strategie auf Seite 35f sowie Kundinnen und Kunden auf Seite 45ff

2. Kunden im Fokus

steht für hohe Kundenzufriedenheit auf Basis einer fairen und transparenten Preis- und Leistungsgestaltung sowie verständliche und sinnvolle Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Strom, Erdgas, Wärme, Wasser, Internet- und Telekommunikationsdienstleistungen.

- Siehe Kundinnen und Kunden auf Seite 45ff

3. Nachhaltige Unternehmenswertsteigerung

steht für eine betriebswirtschaftlich ausgerichtete Geschäftstätigkeit, die Anpassung an ein dynamisches Umfeld durch gezielte Innovationen, eine wertorientierte Investitionsstrategie, eine stabile Dividendenentwicklung sowie Fairness und Transparenz.

- Siehe Kurz- und mittelfristige Strategie auf Seite 35f sowie Konzernabschluss auf Seite 141ff

4. Verantwortungsvoller Arbeitgeber

steht für die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, eine verantwortungsvolle Personalentwicklung, die Förderung von Gesundheit und Arbeitssicherheit, offene Kommunikation, Work-Family-Balance, Aus- und Weiterbildung sowie Vielfalt und Chancengleichheit.

- Siehe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Seite 79ff

5. Umweltschutz und Ressourcenschonung

steht für umweltschonende Energie-, Wasser- und Abfalldienstleistungen, die systematische Reduktion der Umweltauswirkungen sowie eine effiziente und verantwortungsvolle Nutzung von Energie und Ressourcen.

- Siehe Umwelt und Klima auf Seite 67ff

6. Nachhaltige Energieerzeugung und Klimaschutz

steht für den Ausbau erneuerbarer Energien, die Minimierung der Umweltbeeinträchtigungen, Effizienzsteigerung sowie Innovations-, Entwicklungs- und Forschungsaktivitäten.

- Siehe Kurz- und mittelfristige Strategie auf Seite 35f sowie Umwelt und Klima auf Seite 67ff

Kontrolle und Leistungsbeurteilung hinsichtlich Nachhaltigkeit

Neben der Einhaltung der Bestimmungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex ist das wirkungsvollste Instrument zur Kontrolle der Nachhaltigkeitsleistung – und somit auch des Vorstands – der EVN der jährliche Prozess der Sammlung, Analyse, Auswertung, Zusammenfassung und Publikation von unternehmensweiten Daten und Fakten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI G4, Anwendungsebene „umfassend“.

Zudem hat die EVN das unabhängige Prüfinstitut TÜV SÜD beauftragt, ihre Nachhaltigkeitsleistung sowie den Ganzheitsbericht 2014/15, insbesondere die nach GRI G4 berichteten Inhalte und den GRI-Index, für das Geschäftsjahr 2014/15 zu verifizieren. Im Rahmen dieser Verifizierung wurden auch die Mitglieder des Vorstands sowie des CSR-Konzernausschusses zu Fragestellungen der Nachhaltigkeit befragt. In Form des Management Letters des Prüfinstituts wurde ihnen sodann die externe Einschätzung der Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens mitgeteilt.

Die EVN Aktie wurde in den letzten Jahren in mehrere Nachhaltigkeitsindizes aufgenommen. Die in den Indizes abgebildeten Unternehmen werden regelmäßig umfassenden Prüfungen unterzogen. Schon seit 2002 zählt die EVN Aktie zum FTSE4Good Index und ist seit 2005 auch in der aus dem ESI Global und dem ESI Europe gebildeten Ethibel-Sustainability-Index-Gruppe (ESI) vertreten. 2005 wurde die EVN Aktie in den österreichischen Nachhaltigkeitsindex VÖNIX aufgenommen, der die hinsichtlich ihrer sozialen und ökologischen Leistungen führenden börsennotierten österreichischen Unternehmen vereint. Seit Dezember 2010 zählt die EVN Aktie auch zum ECPI Index und wird hier im ECPI Ethical Index EMU abgebildet.

Eine weitere Methode zur externen Überprüfung der Nachhaltigkeitsleistung stellt die stetige Ausweitung von EMAS-Zertifizierungen auf weitere Kraftwerke und Heizwerke dar. Mit der Auditierung des Wärmekraftwerks Korneuburg nach EMAS/ISO 14001 im März 2014 hat die EVN hier im Berichtszeitraum einen weiteren wichtigen Schritt gesetzt.

Die interne Revision erfolgt durch die Abteilung Konzernrevision der EVN, die direkt an den Vorstand sowie an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats berichtet. In ihren Kompetenzbereich fällt die

Prüfung von Vorgängen und Unternehmenseinheiten der EVN in Österreich, während in den Tochtergesellschaften in Bulgarien und Mazedonien eigene Revisionsabteilungen bestehen.

Die von den Revisionsabteilungen durchgeführten Prüfungen erfolgen unter Beachtung der International Standards for the Professional Practice of Internal Auditing (IIA). Die im Geschäftsjahr 2014/15 festgestellten Beanstandungen wurden den Verantwortlichen mitgeteilt, zugleich wurden Verbesserungsmaßnahmen vorgeschlagen. Die Umsetzung der von der Unternehmensleitung beschlossenen Maßnahmen wird im Rahmen eines Follow-up-Verfahrens geprüft. Gravierende Beanstandungen, die die Strategie und Ziele des EVN Konzerns gefährden könnten, wurden nicht festgestellt.

- △ GRI-Indikatoren: Beurteilung der Leistung des höchsten Kontrollorgans bezüglich nachhaltiger Entwicklung (G4-44); höchstes Komitee oder Position, die formell den Nachhaltigkeitsbericht prüft (G4-48)
- Der Bericht zur Internen Revision und zum Risikomanagement sowie Informationen zum Vergütungssystem der EVN finden sich im Corporate Governance-Bericht ab Seite 96.

Unterstützung externer Initiativen

Seit 2012 ist die EVN auch im Steering Committee des österreichischen Global-Compact-Netzwerks vertreten. Ziel des seit 2009 bestehenden Lenkungsorgans ist die Evaluierung vergangener und die Planung zukünftiger Aktivitäten des österreichischen UNGC-Netzwerks.

Externe Initiativen

OECD	OECD Guidelines for Multinational Enterprises
UNGC	UN Global Compact
respACT	austrian business council for sustainable development
ÖGUT	Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

- △ GRI-Indikator: Unterstützung externer Initiativen (G4-15)

Erfolgs- und Einflussfaktoren

Der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg der EVN Gruppe ist eng mit ihrem zentralen strategischen Handlungsfeld, nämlich der Gewährleistung der Versorgungssicherheit, verwoben. Die Stabilität und die Effizienz der **Energieübertragungsnetze** bilden die Grundlage zur Erreichung dieses Ziels. Deren kontinuierliche Verbesserung ist daher ein strategischer Investitionsschwerpunkt der EVN im niederösterreichischen Heimmarkt. In Südosteuropa werden durch die Modernisierung des Netzes und die Umsetzung von Maßnahmen

gegen Stromdiebstahl die Netzverluste weiterhin nachhaltig reduziert. Die Ergebnisse im Netzgeschäft hängen zudem maßgeblich vom regulatorischen Umfeld und vom Tarifsysteem ab.

In der **Energieerzeugung** sind eine adäquate Eigenerzeugungsquote sowie ein ausgewogener Erzeugungsmix aus thermischen und erneuerbaren Kapazitäten für die Gewährleistung der Versorgungssicherheit unabdingbar. Angesichts des hohen Stellenwerts der strategischen Handlungsfelder „Nachhaltige Energieerzeugung und Klimaschutz“ sowie „Umweltschutz- und Ressourcenschonung“ in der EVN Wesentlichkeitsmatrix kommt dabei besonders dem Ausbau der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen sowie laufenden Effizienzsteigerungen in Erzeugung und Transport zentrale Bedeutung zu. Die Ergebnisse der thermischen Erzeugung hängen von der Entwicklung der Primärenergiepreise sowie der Großhandelspreise auf dem europäischen Strommarkt ab. In der Erzeugung aus erneuerbaren Energiequellen werden die Ergebnisse preisseitig durch die regulierten Einspeisetarife und mengenmäßig durch die Wasserführung bzw. das Winddargebot beeinflusst.

Im **Strom- und Erdgashandel** ist die Volatilität auf den Primärenergie-, Strombeschaffungs- und Stromabsatzmärkten die wesentliche Herausforderung, die es zu bewältigen gilt. Die EVN nutzt dazu im Stromgeschäft ihre flexibel einsetzbare Eigenerzeugung als natürliche Absicherungsposition. Die Ergebnisse aus der Produktion von Wärme aus Biomasse wiederum hängen von den Einstandskosten des biogenen Brennstoffes ab. Hier ermöglicht die Bindung der Absatzpreise an öffentlich erhobene Indizes eine Wertsicherung der Verkaufspreise. Die mengenmäßige Nachfrage nach Strom, Erdgas und Wärme hängt von den Außentemperaturen ab. Die größten Absatzvolumina entfallen auf die Wintermonate.

Im **Umweltgeschäft** ist im Bereich der **Trinkwasserversorgung** die Versorgungssicherheit mit frischem Wasser maßgeblich. Die EVN konzentriert ihre Investitionen hier auf die Verbindung von Quellen und Brunnenfeldern zur gegenseitigen Absicherung von Ausfällen sowie auf den Bau von Naturfilteranlagen zur Qualitätssteigerung mit physikalischen Methoden und ohne Anwendung von Chemikalien. Generell wird das Ziel verfolgt, eine nachhaltige, qualitativ hochwertige Versorgung zu langfristig fairen Preisen und unter Einhaltung höchster Umweltstandards sicherzustellen.

Im **internationalen Projektgeschäft** bestimmt sich die Nachfrage aus der Finanzierbarkeit neuer Vorhaben durch die öffentlichen Auftraggeber. Die breite internationale Ausrichtung und die Erfahrung aus über 100 umgesetzten Projekten besetzen der EVN in einem sehr kompetitiven Markt die Anerkennung als kompetenter Anbieter im Bau und im Betrieb von Anlagen zur kommunalen Abwasserentsorgung, Trinkwasseraufbereitung oder thermischen Müllverwertung. In diesen Projekten agiert die EVN als Generalunternehmer,

der für die Planung und schlüsselfertige Errichtung der Anlagen verantwortlich ist. Sie kann auf Wunsch des Auftraggebers auch die Betriebsführung übernehmen. In so genannten „PPP-Modellen“ (Public Private Partnership) arrangiert die EVN zusätzlich die Finanzierung, ohne jedoch das wirtschaftliche Risiko der Anlage zu übernehmen.

Die **strategischen Beteiligungen** der EVN stärken die vertikale Integration des Konzerns. Mit den Beteiligungen an der Verbund AG und den Verbund Innkraftwerken wird der Fokus auf die Stromproduktion gelegt. Die Rohöl-Aufsuchungs Aktiengesellschaft (RAG) wiederum leistet mit ihren Gasspeichern, denen gerade in Zeiten internationaler Krisen hohe Bedeutung zukommt, einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit im Bereich der Erdgasversorgung.

Finanzstrategie

Übergeordnetes Ziel der Finanzstrategie ist die Sicherstellung der uneingeschränkten Zahlungsfähigkeit des EVN Konzerns. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Aufrechterhaltung eines starken operativen Cash Flows gelegt. Die Nettoverschuldung, die bereits in den vergangenen Jahren reduziert wurde, soll auch in Zukunft niedrig gehalten bzw. gesenkt werden. Hinsichtlich des Wertbeitrags von Investitionen zielt die Unternehmensführung auf eine langfristige Steigerung ab. Gemessen wird dieser Wertbeitrag bei der EVN mithilfe des Economic Value Added (EVA®), der den Nettogewinn nach Steuern mit den Kapitalkosten auf das durchschnittlich eingesetzte Vermögen in Beziehung setzt. Indem bei dieser Berechnung die Kapitalkosten neutralisiert werden, kann die operative Wertschöpfung eines Unternehmens verdeutlicht werden.

Als Versorgungsunternehmen mit hoher Verantwortung gegenüber allen seinen Stakeholdern sieht sich die EVN auch im Bereich ihrer Finanzierung dem Grundsatz größter Solidität und möglichst weitgehender Risikominimierung verpflichtet. Erforderliche Finanzierungen sollen fristenkonform und zu kostengünstigen sowie marktgerechten Konditionen aufgenommen werden. Weitere Zielsetzungen im Rahmen der Finanzstrategie sind die Risiko-Ertrags-optimale Veranlagung von liquiden Mitteln sowie die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken.

Für die Finanzstrategie der EVN ist der Grundsatz der Diversifikation in mehrfacher Hinsicht maßgeblich und gilt gleichermaßen für die Veranlagungs- wie für die Finanzierungsseite. Finanzierungsseitig soll die finanzielle Unabhängigkeit durch ein ausgewogenes Laufzeitenprofil sowie ein breites Spektrum an Finanzierungsinstrumenten und -partnern sichergestellt werden. In diesem Zusammenhang ist ein flexibler Zugang zum Kapitalmarkt von besonderer Bedeutung, da dieser Finanzierungen zu attraktiven Konditionen, langen Laufzeiten und über eine breite Investorenbasis ermöglicht. Aus diesem Grund hat die EVN im Jänner 2015 ihr Debt-Issuance-Programm erneuert, das die Rahmendokumentation für Kapitalmarktmissionen bildet und die rasche Umsetzung neuer Kapitalmarktfinanzierungen ermöglicht. Zum 30. September 2015 entfielen rund 50 % der ausstehenden Finanzverbindlichkeiten der EVN auf Anleihen, Privatplatzierungen und Schulscheindarlehen.

Neben einem ausgeprägten Kapitalmarkt-Fokus pflegt die EVN im Finanzierungsbereich Kreditbeziehungen zu regionalen, internationalen und multilateralen Banken. Der Diversifikationsgrundsatz ist dabei auch für die Geschäftsbeziehung mit Banken von zentraler Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2014/15 standen der EVN AG Kreditzusagen im Gesamtausmaß von 575,0 Mio. Euro zur Verfügung, die primär als Liquiditätsreserve zur Absicherung der finanziellen Flexibilität dienen. Bei den Kreditzusagen handelt es sich um bilaterale Kreditzusagen von insgesamt sechs Banken im Gesamtausmaß von 175,0 Mio. Euro mit Restlaufzeiten von bis zu vier Jahren sowie um eine revolving ausnutzbare syndizierte Kreditlinie in Höhe von 400,0 Mio. Euro, die von einem internationalen Bankenkonsortium bereitgestellt wird. Für die syndizierte Kreditlinie wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr die im Kreditvertrag enthaltene Verlängerungsmöglichkeit um ein Jahr genutzt; dadurch wurde das Laufzeitende auf Juli 2020 (statt bisher Juli 2019) erstreckt.

Im Sinn der Effizienz und Wirtschaftlichkeit verfolgt die EVN im Finanzbereich den Ansatz einer zentralen Organisation. Die operative Liquiditätssteuerung erfolgt im kurzfristigen Bereich über Cash Pooling sowie langfristig über Konzernfinanzierungen. In Ausnahmefällen, beispielsweise aus Risikoüberlegungen oder zur besseren Nutzung von Absicherungsinstrumenten gegen politische Risiken, erfolgen Kreditaufnahmen auch direkt durch Konzerngesellschaften, jedoch durchwegs in enger Abstimmung mit der Konzernfunktion Finanzwesen.

□ Eine detaillierte Übersicht der langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthält der Konzernanhang auf Seite 188f.

Rating

Investment Grade bei Moody's und Standard & Poor's

Die EVN wird regelmäßig unabhängigen Bonitätseinstufungen durch die beiden internationalen Rating-Agenturen Moody's und Standard & Poor's unterzogen. Diese Rating-Beurteilungen ermöglichen der EVN den Zugang zu Investoren auf den internationalen Kapitalmärkten.

In einem herausfordernden Branchenumfeld erfüllt die EVN weiterhin ihre Zielvorgabe von Ratings im guten Investment-Grade-Bereich. Standard & Poor's bestätigte im April 2015 das Rating BBB+ mit stabilem Ausblick. Im August 2015 behielt auch Moody's das bisherige Rating A3 für die EVN bei und hob den Ausblick von negativ auf stabil an.

Listing in vier Nachhaltigkeitsindizes dank guter SRI-Ratings

Im Bereich Social Responsible Investment (SRI) wird die EVN von unterschiedlichen Rating-Agenturen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsleistung bewertet. Diese Bewertung erfolgt – mit unterschiedlichen Schwerpunkten je nach Agentur – auf Basis von Environmental-, Social- und Governance-Kriterien (ESG). Zu den Rating-Agenturen, von denen die EVN in regelmäßigen Abständen analysiert und bewertet wird, zählen unter anderem oekom research, Vigeo, imug sowie Sustainalytics. Zudem nimmt die EVN am Carbon Disclosure Project (CDP) teil und stellt interessierten Investoren jedes Jahr ausführliche Informationen über ihre Treibhausgasemissionen sowie damit zusammenhängende Ziele, Maßnahmen und Konzepte zur Verfügung.

Auf Basis dieser Analysen und Bewertungen entscheiden Agenturen und Fondsmanager über die Aufnahme in diverse Nachhaltigkeitsindizes und -fonds. Aktuell ist die EVN im VÖNIX, im FTSE4Good, im Ethibel sowie im ECPI gelistet. Auch viele Fonds haben sich auf Werte spezialisiert, die ESG-Kriterien entsprechen. So führte das Rating durch imug z. B. zur Aufnahme der EVN in den FairWorld-Fonds der deutschen Union Investment.